

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Kampf um den Erhalt und die Neugestaltung der staatlichen Aufsicht hat sich gelohnt. Die 82. ASMK hat am 17./18. November 2005 in Bremen der Übertragung der Überwachungsaufgaben an die Unfall-versicherungsträger eine Absage erteilt. Es gilt nunmehr, auf der Basis des Eckpunktepapiers eine nationale Arbeitsschutzstrategie zu verabreden und die Zusammenarbeit der Arbeitsschutzakteure mit neuen Inhalten zu füllen.

Der Vorstand des VDGAB wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit dem Eckpunktepapier auseinandersetzen und eigenständig Vorschläge für die gemeinsamen Ziele des Arbeitsschutzes in Deutschland entwickeln. Von den Mitgliedern erhofft sich der Vorstand Vorschläge und Anregungen. Lassen Sie uns diese großartige Chance nutzen, die Zukunft des Arbeitsschutzes mit zu entscheiden.

Inhalt

- Arbeitsschutz bei Vogelgrippe
- Fußball-WM 2006
- Duftöle
- Berliner Netzwerk Gefahrstoffverordnung
- Gefahrstoffe im Griff
- Zerstörungsfreie Cadmiummessungen
- Bürokratieabbau im Arbeitsschutz
- Rente mit 67
- Skisprungschanzenbau - Arbeitsschutz
- Fluchtwege und Notausgänge
- Mit abba. psych. Belast. vermindern
- Lärm - Begegnungen
- Arbeitsschutz-Allianz Sachsen
- Vorstand des VDGAB bestätigt
- Aus den Sektionen
- Termine
- Mitgliederänderungen
- Last minute



Darüber hinaus möchte ich mich bei allen, die an dieser Ausgabe des Newsletters mitgearbeitet haben, herzlich für ihr Engagement bedanken! Wir wollen unser Informationsangebot im Internet stetig weiter verbessern, deswegen freuen wir uns auf ihre Anregungen und Kritik.

Dr. E. Lehmann

Arbeitsschutz bei aviärer Influenza/Vogelgrippe

Die Geflügelpest, häufig auch als aviäre Influenza oder Vogelgrippe bezeichnet, ist eine klassische Tierseuche. Ausbrüche von Geflügelpest hat es immer auch in Nutztierbeständen gegeben, wobei unterschiedliche Virustypen daran beteiligt waren. Wenn auch das Gefährdungspotential für den Menschen nach den bisherigen Erfahrungen als gering einzustufen ist, so sind für Personen, die berufsbedingt intensiv mit infizierten Tieren umgehen müssen, besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Beispielhaft sind die von der nordrhein-westfälischen Landesregierung herausgegebenen Mindeststandards und Empfehlungen.

Fußball-WM 2006 - Anstoß auch für die Gewerbeaufsicht

Mit dem Ausbau des Betzenbergstadions in Kaiserslautern als einem der Austragungsorte der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft hatte die Regionalstelle Gewerbeaufsicht Neustadt an der Weinstraße als zuständige Arbeits- und Immissionsschutzbehörde bereits den Fuß „im Tor“.

Doch über die Begleitung der Großbaustelle hinaus, reicht die Aufgabenpalette der rheinland-pfälzischen Gewerbeaufsicht rund um die WM 2006 deutlich weiter: von der Eigensicherung des Personals privater Sicherheitsdienste über die außergewöhnlichen Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich, von der Konformität der Fanartikel mit den einschlägigen Sicherheits- und Gesundheitsschutznormen bis zum Umweltschutz.

Duftöle - angenehme Düfte, die es in sich haben...

Duftöle sind als Raumluftverbesserer sehr beliebt. Das Sortiment ist vielfältig, es reicht von A, wie Apfel, bis Z, wie Zimt. Doch was gut riecht und einen Hauch von Wellness vermittelt, muss jedoch nicht immer gesund sein.

Berliner Netzwerk Gefahrstoffverordnung

Arbeitgebern wird durch die neue Gefahrstoffverordnung mehr Eigenverantwortung für den Schutz der Beschäftigten und der Umwelt als bislang auferlegt. Auf etliche Detailregelungen wurde verzichtet und dadurch mehr Spielraum für individuelle Möglichkeiten geschaffen. Wie erwartet kommen Großbetriebe mit einem funktionierenden betrieblichen Sicherheitsmanagement mit der neuen Gefahrstoffverordnung eher zu recht als kleinere Betriebe. Deshalb wurde von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit ein Netzwerk mit Fachleuten aus der Wissenschaft, der Industrie, von Berufsgenossenschaften und Institutionen aufgebaut

Gefahrstoffe im Griff

Gefahrstoffe sind eine komplexe Problematik am Arbeitsplatz. Mit dem Projekt „Gefahrstoffe im Griff“ unter der Leitung der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW ist es gelungen, ein praxisorientiertes Informations- und Beratungsnetzwerk für Kleinbetriebe zu etablieren.

Importkontrolle durch zerstörungsfreie Cadmiummessungen

Die bekannten erheblichen negativen Wirkungen von Cadmium und Cadmiumverbindungen auf die Umwelt, die Gesundheit und den Hormonhaushalt (östrogene Wirkung) des Menschen waren Anlass für ein gemeinsames Überwachungsprojekt mit dem Zoll und den Messinstituten der Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Es wurden gezielt Importwaren aus Kunststoff, die dem Chemikaliengesetz / der Chemikalienverbotsverordnung (ChemG/ChemVerbotsV) bzw. dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) unterliegen sowohl in Betrieben von Einführern, als auch am Flughafen Hahn bei der Zollabfertigung mit einem mobilen Röntgenfluoreszenzanalysator (RFA) auf ihren Cadmiumgehalt zerstörungsfrei untersucht. Bei dieser Messaktion wurden mehrere Kunststoffartikel von Importeuren auffällig, obwohl die mitgelieferten Zertifikate aus Fernost für diese Artikel die Einhaltung des Cadmiumgrenzwertes von 100 ppm bescheinigten.

Bürokratieabbau im Arbeitsschutz - und die Folgen

Bei einer groß angelegten Razzia am Rande von Essen gemeinsam mit Einsatzkräften von Polizei, Ordnungsamt, Bauordnungsamt und des Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz Essen wurden neben diversen Verdachtsmomenten, die zu umfangreichen Ermittlungen führten, insbesondere Arbeitsplatzverhältnisse angetroffen, die den erfahrenen Arbeitsschützern den Atem verschlug.

Rente mit 67 - und die Bedeutung von Arbeitsschutz

Arbeits- und Sozialminister Franz Müntefering erläuterte in der Sitzung des Deutschen Bundestages am 9. Februar die Pläne der Bundesregierung zur Rente mit 67. Dabei betonte er auch die Bedeutung von Arbeitsschutz und Weiterbildung als flankierende Maßnahmen. Der Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte nimmt dazu

Erfolgreiche Zusammenarbeit - Neubau 125-Meter-Skisprung-Schanze am Schwarzberg

Dieses Bauwerk stellte als Konstruktion, als Baustelle und als Gesamtanlage hohe Anforderungen an die am Bau beteiligten Firmen und die Arbeitsschutzbehörde. Durch gemeinsame Betreuung mit der BG Bau konnte eine hohe Arbeitssicherheit während der Bauphase gewährleistet werden.

Fluchtwege und Notausgänge in Verkaufsstätten - eine Bilanz

Flucht- und Rettungswege müssen eindeutig gekennzeichnet und frei zugänglich sein, um im Brandfall schnell und sicher ins Freie zu kommen. Der Blick in die Praxis zeigt jedoch, dass viele Flucht- und Rettungswege ihrem Namen nicht gerecht werden. So auch das Ergebnis einer Überprüfungsaktion in Verkaufsstätten im Regierungsbezirk Arnsberg.

Mit abba. psychische Belastungen vermindern - gesünder arbeiten

Hohe Verantwortung, Zeitdruck, ein kaum zu leistendes Arbeitspensum und Ärger mit Kunden oder Patienten - psychische Belastungen haben sich zu bedeutenden Problemschwerpunkten entwickelt, wenn es um die Gesundheit bei der Arbeit geht. Mit dem Programm abba. - Aktivierende Beratung zum Abbau psychischer Belastungen am Arbeitsplatz unterstützt die nordrhein-westfälische Arbeitsschutzverwaltung kleine und mittlere Betriebe bei der Planung und Umsetzung innerbetrieblicher Aktionsprogramme, um gegen vermeidbare psychische Belastungen bei der Arbeit vorzugehen.

Lärm - Begegnungen

„Musik wird störend oft empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden“, stellte Wilhelm Busch einst fest. Geräusche und Töne, die dem einen angenehm in den Ohren klingen, mögen bei einem anderen als ohrenbetäubende Belästigung und störender Lärm empfunden werden. Eine leise Betrachtung über lärmende Begegnungen.

Arbeitsschutz-Allianz Sachsen bündelt Kompetenzen

Für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit steht den sächsischen Unternehmen jetzt ein überbetriebliches Bündnis zur Seite. Mit der Arbeitsschutz-Allianz erhält die Zusammenarbeit von staatlichen Arbeitsschutzbehörden und den Partnern im Arbeits- und Gesundheitsschutz eine neue Qualität. Die Partner unterstützen den Aufbau eines systematischen Arbeitsschutzes in den Unternehmen durch Beratung zu passgenauen betrieblichen Lösungen, Werbung und öffentliche Anerkennung.

Vorstand des VDGB für weitere zwei Jahre bestätigt

Die Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V. (VDGAB) wählte am 26.10.2005 zur Vorsitzenden Frau Dr. Eleftheria Lehmann, Präsidentin der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Leitenden Regierungsgewerbeinspektor Klaus Lemanski, Leiter des Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz Essen und zum Schatzmeister Herrn Regierungsgewerbeinspektor Walter Schlummer, Staatliches Amt für Arbeitsschutz Dortmund. Die Wiederwahl ist für den Vorstand Bestätigung und Ansporn zugleich, die begonnene Arbeit fortzusetzen. In den kommenden zwei Jahren gilt es, dem Abbau der staatlichen Aufsicht entgegen zu wirken und die Kooperation auf der Grundlage einer nationalen Arbeitsschutzstrategie zu stärken. Daran wird der VDGB aktiv mitarbeiten. Die Protokolle der Mitglieder- und Abgeordnetenversammlung sind im passwortgeschützten Bereich eingestellt.

Aus den Sektionen

Neuwahl des Sektionsvorstandes in Hessen



Die Sektion Hessen hat Frau Ursula Aich zur Sektionsvorsitzenden und Herrn Dr. Holger Wode zum Stellvertreter gewählt.

Frau Aich vom Standort Wiesbaden ist den meisten Mitgliedern über Hessen hinaus durch ihre intensive Mitarbeit an der Betriebssicherheitsverordnung bekannt geworden. Auch ihr bisheriger engagierter Einsatz für den VDGB wird von den Mitgliedern hoch anerkannt.

Herr Dr. Wode vom Standort Frankfurt hat sich mit zahlreichen Projekten, z.B. zur Gefährdungsbeurteilung und mit seiner internationalen Vortragstätigkeit zu Themen des Arbeitsschutzes einen guten Namen gemacht.

Arbeitsschutz in Thüringen wird neu organisiert

Die Abteilung 2 "Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin" des Landesamtes für Soziales und Familie und die Thüringer Ämter für Arbeitsschutz wurden aufgelöst und als "Thüringer Landesbetrieb für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz (TLAtV)" mit 4 Regionalinspektionen an den alten Standorten Erfurt, Gera, Nordhausen und Suhl neu gebildet. Ab sofort ist die Hausanschrift "Karl-Liebknecht-Straße 4 in 98527 Suhl". Die E-Mail-Adressen und Telefonnummern sind noch unverändert.

Fachveranstaltung Arbeitsschutz der Sächsischen Arbeitsschutzbehörden

Ende 2005 fand eine gemeinsame Veranstaltung des VDGB, Sektion Sachsen, und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) statt. Dabei erläuterten Mitarbeiter des SMWA die künftige Jahresberichterstattung und erklärten die Aktualisierungen des Informationssystems Arbeitsschutz (IFAS). Es wurden Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2006 bekannt gegeben. Kollegen berichteten von dem „Neubau einer Skisprungschanze in Klingenthal“ und dem „Bau des City-Tunnels in Leipzig“ sowie von „Untersuchungen zur Beeinflussung der Nachhallzeit“. Die Ziele der Arbeitsschutzallianz Sachsen wurden erläutert. Der gewerbeärztliche Dienst und die gewerbeaufsichtliche Untersuchungsstelle informierten über ihre Arbeit.

Rheinland-Pfalz und Saarland

Am 24. November 2005 wählten die Mitglieder der Sektion Rheinland-Pfalz / Saarland im Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz in Saarbrücken einen neuen Vorstand. Die Versammlung bestätigte Herrn Klaus-Peter Gerten als Sektionsvorsitzenden und Herrn Henning Müller-Planker als stellvertretenden Sektionsvorsitzenden.

Neuer Sektionsvorstand in Sachsen

Die Mitgliederversammlung der Sektion Sachsen des VDGB hat gewählt: Sektionsvorsitzende ist Frau Petra Zahm, ihr Stellvertreter Herr Joachim Flex.

Termine

- 27. - 29.09.06 **Arbeitsschutz aktuell** in Karlsruhe
- 27.09.06 15.30 Uhr Abgeordnetenversammlung des VDGB in Karlsruhe
- 27.09.06 17.15 Uhr Mitgliederversammlung des VDGB in Karlsruhe
- 28.09.06 FASI-Abgeordnetenversammlung in Karlsruhe
- 18. - 21.09.07 **A + A** Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Düsseldorf

VDGAB Nachrichten über Mitglieder

Leider mussten wir erfahren, dass einige langjährige Mitglieder verstorben sind. Wir gedenken Ihrer und drücken den Angehörigen unser Mitgefühl aus.

Es gibt auch Erfreuliches zu vermelden: Wir haben viele neue VDGAB-Mitglieder und begrüßen Sie sehr herzlich hier bei uns im VDGAB!

Die Namen und Dienststellen sind im nur für VDGAB-Mitglieder zugänglichen Teil des Internet hinterlegt. Sie finden die Listen unter "Intern" in der Rubrik "Mitglieder".

Last minute

Übrigens: Wenn Sie sich registrieren, dann erhalten Sie den elektronischen Newsletter zukünftig direkt per E-Mail. Die Registrierung können Sie nun ganz einfach über die VDGAB-Homepage vornehmen:

Anregungen zum Inhalt und zur Gestaltung des Newsletters nimmt das Redaktionsteam gerne entgegen. Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter, der auch in gedruckter Form erscheinen wird, ist der 23. Juni 2006.

Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V

z. Hd. Frau Dr. Eleftheria Lehmann

Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW

Ulenbergstraße 127 - 13, 40225 Düsseldorf

Tel.: 0211/3101-1149, Fax.: 0211/3101-1186

E-Mail: Info@VDGAB.de

Ihre Meinung zum Newsletter

interessiert uns:

E-Mail: Redaktion@VDGAB.de

Stand: 02-04-06